

Abraham - Des Meisters Beispiel der Versöhnung des Verstandes - 06. 04. 2003 - Woods Cross UT

Ich bin ABRAHAM. Grüße. Ich schätze die unbeschwerte Atmosphäre hier heute Abend. Zu viele Stunden gehen im Leben von Sterblichen vorüber, die so ernst und Leben beeinflussend sind. In unseren Lektionen haben wir uns bemüht unsere Studenten Flexibilität zu lehren. Meistens ist alles in einem beständigen Zustand des Wandels, und eure Fähigkeit flexibel zu sein wird euch ermöglichen zu jeder Zeit dienlich zu sein.

In dieser Jahreszeit wenden sich die Gedanken von geistig gesinnten Sterblichen der Auferstehung des Meisters zu. Dieses Ereignis hat auf eurer Welt wahrscheinlich die größte Wirkung die gesamte Geschichte hindurch gehabt. Obwohl die Berichte über dieses Ereignis sich von Religion zu Religion unterscheiden, ist es die Wahrheit der Erzählung, was im Verstand von Sterblichen herausragt und Hoffnung gibt.

Der Meister lebte ein vollkommenes sterbliches Leben und hinterließ auch den sterblichen Körper in einer perfekten Weise. Seine Rückkehrerscheinungen zeigten Seinen sterblichen Kindern die Möglichkeiten des nächsten Lebens. Ich weiß - weil ich ein Sterblicher gewesen bin - wie schwer es ist eine Glaubensvorstellung zu haben. Des Meisters Rückkehr in einer anderen Gestalt gegenüber Seinen sterblichen Kindern erweiterte ihre Fähigkeit zu glauben und zu wissen, dass dieses sterbliche Leben nicht das Ende ist, sondern ein Beginn zu einer ewigen Laufbahn.

Viele Sterbliche haben Schwierigkeit zu glauben, dass es endlose Möglichkeiten für Lebensumstände gibt. Einige glauben tatsächlich, dass sie durch dieses sterbliche Leben beschränkt sind. Seit die Korrekturzeit begann, haben sich die Möglichkeiten hinsichtlich des sterblichen Lebens gewaltig erweitert. Ihr alle habt mehr göttliche Gaben als je zuvor. Persönliche Verbindung mit dem Vater zu haben bedeutet die Realität solcher göttlicher Gaben zu sehen - das heißt die Fesseln der Begrenzung aufgebrochen zu sehen.

Der Meister sagte: „*Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.*“ Er setzte ein wunderbares Beispiel für uns um nach unserer besten Fähigkeit zu folgen. Während Sein sterbliches Leben anscheinend hart war, brachte Sein göttliches Leben Ausgleich und befähigte Ihn mit Ausgeglichenheit in Verstand, Körper und Geist zu funktionieren. So auf den Willen des Vaters eingestimmt bewegte sich der Meister zum größten Teil ein wenig unbeeinflusst durch das sterbliche Leben - das heißt, Er war nicht gebunden durch Angst, Zweifel oder Depression; Er behielt einzig die Verherrlichung Seines Vaters im Himmel im Auge.

Selbst obwohl der Meister wirklich der Schöpfer eines Universums war, war Er definitiv auch ein Sterblicher und erfuhr dieses Leben voll und ganz. Jede Erfahrung brachte den Meister näher zu dem, der Er wirklich war, und Sein innerer Vater führte Ihn durch jede Lebensphase. Mit jeder Erfahrung wurde Er fähiger - fähiger zur Handhabung solcher schwieriger Aufgaben, die sich im Leben jedes erfahrenden Sterblichen ereignen. Er kannte Kampf, und trotzdem kannte Er Frieden.

Wir denken zurück an die Geschichte von Jesus im Garten, wo Er sich anstrengte zur Versöhnung Seines Verstandes mit dem Willen Seines Vaters. Obwohl Er auch die Gesellschaft Seiner Apostelgefährten so benötigte, verstand Er, dass ihre Herzen bereitwillig wären, aber das Fleisch schwach war. Dies war ein Blick auf den Mann, der Jesus war, den kämpfenden *sterblichen* Mann. Alle Sterblichen werden in diesem Leben von dieser Erfahrung wissen.

Jesus konnte nicht durch reine Willenskraft innerhalb Seines Verstandes versöhnt sein wie zu dem Schicksal, das Ihn auferlegt werden sollte, nein. Es bedurfte Gebet, Stille, mentale Übung und emotionale Ausrichtung für Ihn um Versöhnung zu erreichen. Wenn ihr alle euch

um Frieden in eurem Leben und euer Leben hindurch bemüht, würdet ihr Trost gewinnen im Wissen, dass der Meister wusste, wie viel Arbeit am Versöhnen des Verstandes beteiligt ist. Er wusste, dass das Herz willens, aber das Fleisch schwach ist.

Wenn ihr in eure Woche weitergeht, denkt über solche sterbliche Dinge nach, die göttliche Ausgeglichenheit benötigen. Diese Jahreszeit ist eine Zeit um den vergangenen Wegen zu sterben, während ihr wiedergeboren werdet für das Neue. Ihr wisst alle, dass es Dinge gibt, die ihr tun könnt um eine gesunde Balance in euren Lebensstil zu bringen. Findet Zeit zu Gebet und etwas Stille. Wenn möglich findet Zeit im Sonnenschein zu wandern. Findet Zeit für einen Freund und für Lachen. Ausgeglichenheit im Leben ist der Schlüssel zu Frieden.

Diese Woche lasst uns alle auf des Meisters Auferstehung konzentrieren, Sein Sterben für das Alte und Sein Neuwerden. Denkt über Sein Beispiel nach, das die Möglichkeiten in eurem eigenen Verstand erweitert. - Ein paar Fragen?

Student: Eine Frage über das Tun des Willens des Vaters und ein Sterblicher zu sein, was bedeutet dieser Gedanke für mich in jedem Augenblick der Zeit zu versuchen den Willen des Vaters zu tun. Meine Frage ist, wie hat deine Idee den Willen des Vaters zu tun sich verändert seit du warst bis wo du jetzt bist? Wie hat sie sich gewandelt seit du ein Sterblicher warst zu deiner Sichtweise jetzt? Macht das Sinn?

ABRAHAM: Ja. Ich lächle (Gelächter), weil es sich so verändert hat wie Nacht und Tag. Der materielle Körper scheint ein Schleier über das mögliche Verständnis zu sein, das man ohne ihn haben könnte. Als ein Sterblicher bist du Gegenstand für viele äußere Einflüsse, wie Gesellschaft, Kultur, Freunde, Familie, das Ego und die Bedürfnisse und Wünsche des materiellen Körpers. Wenn wir zum morontialen Leben kommen, ist es wie über die Wolken zu dem klaren schönen blauen Himmel zu reisen. Ich habe die sterblichen Einflüsse nicht mehr. Ich spüre zum größten Teil, dass ich in der Lage bin klare Kommunikation vom Vater zu empfangen. Ich habe gelernt mich darauf zu verlassen. Ich glaube aufrichtig, dass ich ohne dem verloren wäre. Gute Frage, mein Sohn. (Danke.) Gern geschehen. - Weitere Frage?

Student: Zurück in die frühen Neunziger, als ich zum ersten Mal von Ham etwas darüber hörte für geistige Dienste nichts zu berechnen. Ich ging durch ein sehr persönliches Dilemma. Ich hatte seit 1984 in verschiedenen Heilmethoden gearbeitet, und im Lauf meines Berufsweges stellte ich fest, dass ich auf all den verschiedenen Ebenen arbeitete: mental, emotional, physisch ebenso wie auf der geistigen. Eine Weile dachte ich darüber nach einen regulären Job zu bekommen und meinen Beruf aufzugeben. Ich betete darüber, und es fühlte sich so an, dass es wirklich die richtige Sache war auf der Linie der Arbeit zu bleiben, auf der ich war, damit ich dienlich war. Das Dilemma war, dass ich in Integrität mit der Botschaft von den Lehrern sein wollte, für geistige Arbeit nichts zu berechnen. Es war eine Frage, wie jene Botschaft zu unterbrechen, wo die Linie war, weil ich irgendwie beurteilte, dass diejenigen von uns, die in Heilung waren und darin ausbildeten, dass immer Geist darüber hereinkam beim Versuch eine ganze Person zu heilen. Ich wusste nicht wie zu arbeiten mit Rücksicht auf die gesamten Botschaften: berechnet nichts für geistige Arbeit. Kannst du das für mich kommentieren?

ABRAHAM: Ich kann es versuchen. Die Zeitalter hindurch hatten tatsächlich viele wirkliche Begabungen, und unabhängig von Liebe zu ihren Mitmenschen waren sie fähig sie zu spenden. Es gab auch Betrüger, die danach trachteten aus der Verzweiflung von Leuten Geld zu schlagen, die eine Beziehung benötigten. In dieser jetzigen Zeit sind viele verdächtig der Berechnung für jede Art von geistigem Dienst. Es ist verständlich, dass große Organisationen Spenden sammeln würden um die materielle Fähigkeit oder irgendein anderes geistiges Ereignis aufrecht zu erhalten. - Ich suche nach den richtigen Worten. Lasst mich neu formulieren. Solltet ihr einen geistigen Dienst bereitstellen und fähig sein Leuten zu dienen, ebenso Lebensunterhalt zu machen, dann ist dies eure Wahl, absolut. Wenn ihr einen

geistigen Dienst bereitstellt und nicht in der Lage seid genügend Geld damit zu machen um davon zu leben, dann sollte euch das eine Botschaft geben. Dies ist ein kitzliges Gebiet, denn viele würden gern Vaters Werk in Vollzeit machen und können es nicht wegen Arbeitsverhältnis. Selbst die Apostel fischten gelegentlich um Kapital für ihre Ausgaben zu haben. Das war abgetrennt von ihrem persönlichen Dienst. Sie dienten nicht und forderten dann Geld von den Leuten. Ihre Arbeit war außerhalb ihres geistigen Dienstes. Ich verstehe, dass die meisten arbeiten müssen um zu leben, und wenn ihr einen Dienst bereitstellt, von dem ihr den Lebensunterhalt bestreiten könnt, dann sei es so. Aber mein Verständnis ist, dass es keine Notwendigkeit für Bezahlung jeglicher solcher Dienste geben wird, wenn wir uns näher auf Licht und Leben hin bewegen, denn alle werden in sich die Fähigkeit haben jede Art von Geistigkeit oder Heilung zu empfangen. Du hast *Fähigkeit* jetzt. ja. zugegeben, von unserer göttlichen Quelle zu empfangen, aber in nicht allzu ferner Zukunft wird Geldempfang für jeglichen geistigen Dienst zu einem Ende kommen. Wenn jemand wohlwollende Spenden empfangen sollte, dann ist das akzeptabel - Bereitstellen, dass sie ihre Arbeit machen ohne Absicht irgendetwas zu empfangen. Ich verstehe, dass dies verwirrend ist. Ich bin auch irritiert.

Student: Für jene von uns, die Dinge wie Massage oder Methoden machen, die wie Coaching, Beratung sind, Dinge, die Geistiges hereinbringen würden, aber nicht eigentlich Schulung für eine Heilmethode sind, ist das in all dem eingeschlossen? Sollten wir reguläre Jobs bekommen? Worin besteht das Geschäft?

ABRAHAM: Für diejenigen, die Ausbildung haben solche Dienste bereitzustellen zu dem Zweck einen Lebensunterhalt zu machen, ist es vollkommen akzeptabel. Gute Frage. - Noch eine Frage?

Student: Gut, Abraham, noch zu diesen Themen uns selbst zu unterstützen und Glauben zu haben scheint es, dass die überwältigende Mehrheit wirklich kämpft. Ich kämpfe zwischen zulassen, dass alles Gestalt annimmt, in Vaters Willen sein und aufwachen um motiviert zu sein voran zu gehen und so zu handeln. Es ist wie - ‚je schneller ich mich bewege, desto mehr gelange ich in Rückstand.‘ Ich bin sicher, dass ich das für jeden auf der ganzen Welt sagen kann.

ABRAHAM: Meinst du das finanziell? (Ja.) Mein Bruder Ham sagte vor langer Zeit: „Welche Notwendigkeit habe ich von Geld?“ Ich weiß in diesem Bereich ein wenig nicht weiter, denn ich bin in jeder Weise versorgt. Ich möchte mich trotzdem über die Bedürfnisse und Wünsche der Welt äußern. Solche Individuen, die zu kämpfen scheinen, haben meistens mehr, als sie wirklich brauchen. Je mehr sie haben, desto mehr wollen sie. Geld und materielle Besitztümer sind für einige eine Art vorübergehende Erfüllung geworden. Diese Gesellschaft hat Leute dazu geführt zu glauben, dass sie bestimmte Dinge haben müssen um akzeptabel zu sein, und die meisten Individuen leben über ihre Möglichkeiten hinaus, damit sie diese Dinge erwerben können, damit sie sich akzeptiert fühlen können. Dies bringt keine Akzeptanz, nein, nur vorübergehende Befriedigung und einen Energieverlust. Besitztümer binden Aufmerksamkeit und Energie, was den Verstand verzettelt. Der Vater möchte, dass Seine Kinder Überfluss haben, und doch kann Überfluss für euch viele Dinge bedeuten. Jemand, der irgendwo auf der Welt in einer Hütte lebt, würde euch vielleicht als reich betrachten. Überfluss liegt im Auge des Betrachters. Geld spricht, und auf dieser materiellen Welt hat es Macht, so unglücklich wie das ist. Ein neues Zeitalter dämmert auf, und Geld wird nichts bedeuten. Und damit verabschiede ich mich. (Gelächter.)

Ihr seid alle eine Quelle der Freude für mich. Wisst, dass meine Liebe für euch stets zunimmt. Bis nächste Woche, Shalom.